

Mitteldeutschland Jurnal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 139

Verantwortl. Redakt.: Dr. O. Sallé (H.), Große
Schulstraße 10/11, Halle (S.).
Verantwortl. Schriftf.: Dr. O. Sallé (H.), Große
Schulstraße 10/11, Halle (S.).
Verantwortl. Druck.: Dr. O. Sallé (H.), Große
Schulstraße 10/11, Halle (S.).

Halle (S.), Freitag, den 17. Juni 1938

Don. Bezugspr. 1,20 M. (einl. 0,10 M. Verbr.)
u. 0,20 M. (einl. 0,10 M. Verbr.)
36,5 M. (einl. 0,10 M. Verbr.)
Wochenspr. 20 M. (einl. 0,10 M. Verbr.)

Einzelpreis 10 Pf.

Henlein äußert sich zu der Frage:

Was geschieht, wenn Prag Ausgleich sabotiert?

„Der Bestand des tschechoslowakischen Staates wird dann auf das Neueste gefährdet sein!“

Konrad Henlein hat einem Vertreter des „Evening Standard“ ein Interview gegeben, in dem er zunächst zum Ausdruck bringt, daß er die Forderungen der Sudetendeutschen Partei auf dem Verhandlungsweg durchzuführen wolle. Er sei sicher, daß auch die tschechoslowakischen Politiker einsehen würden, daß Ruhe und Ordnung im tschechischen Staat nur durch Anerkennung von Geschichtlichkeit und Selbstverwaltung an die Sudetendeutschen wiederhergestellt werden könnten.

Bei der Lösung des Problems der übrigen Nationalitäten der Tschechoslowakei spielen Umfang, Stärke und auch das Zielungsgebiet der einzelnen Minderheiten eine entscheidende Rolle. Die Sudetendeutschen wollten jedoch mit ihren Vorstellungen nicht an den von dieser Gerechtigkeit ausschließen.

Eine Ablehnung der sudetendeutschen Forderungen durch die Prager Regierung würde er, Henlein, als eine sehr unglückliche Entscheidung empfinden. Auf keine Zeit sei sein Staat in der Lage, die Zustimmung zu überreichen, daß der Staat auf eine unruhige und gefährliche Zukunft aussehe. Eine weitere Verschärfung der grundlegenden Reorganisation müßte die Zukunft der Tschechoslowakei bedrohen.

Henlein wurde darauf gefragt, ob er im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen entgegen alle Mühe oder an eine Mindergruppe oder sogar nur eine einzelne Partei appellieren würde. Henlein erwiderte darauf, daß das Nationalitätenproblem in der Tschechoslowakei heute ein Weltproblem sei. Niemand könne sich mehr darüber, daß die Selbsthaltung des tschechischen Volkes eine ständige Bedrohung für den Frieden Europas bedeute.

Er habe Grund zu der Annahme, daß die Weimarer Republik die Initiative ergreifen würden, falls sein Plan zu einer friedlichen Lösung festliegen würde. Er behaupte, daß die Völker noch nicht erkennen, daß die Wurzeln des tschechoslowakischen Problems völlig in der Hand des Landes liegen. Das Hauptproblem sei die Behandlung der nicht-tschechischen Nationalitäten. Dieses Problem habe nichts zu tun mit einem Kampf um die Vorherrschaft zwischen dem Deutschen Reich und der Tschechoslowakei. Das deutsche Volk im Reich sei nicht mit dem Kampf der Sudetendeutschen betroffen, denn beide seien in durch Bande gleicher Rasse, Sprache und Kultur verbunden. Dennoch denke im Reich niemand an Gewaltmaßnahmen. Er, Henlein, sei überzeugt, daß auch das Reich die Erfüllung der sudetendeutschen Forderungen als große Befriedigung und ernsthaften Beitrag für die Sicherung des europäischen Friedens ansehen würde.

Studententag

Dr. O. Sallé, 17. Juni.

An allen deutschen Universitäten und Hochschulen finden gegenwärtig Studententage statt, die der ersten Studententage ihrer Art im Dritten Reich sind und demnach im Reichsstudententag zu Heidelberg ihre Krönung erfahren werden. Die jungakademische Generation tritt damit nach einigen Jahren, die zunächst mit taufenden Verdrüssen ausgefüllt waren, nunmehr in glücklicher Neuformung vor die Öffentlichkeit. Sie bringt damit zum Ausdruck, daß eine Entwicklung sich ihrem Ende nähert, die reich an Schwierigkeiten, ja selbst an Unwegen war, die aber gleichzeitig das Merkmal einer besonderen Verantwortung trug.

Von jeher war es Stolz und Eigenart des akademischen Menschen gleichmässigen Lebensalters, sich seine Sache leicht zu machen. Denn hinter allen Entscheidungen liegt gerade bei ihm die ganze Schwere der geistigen Persönlichkeit, die einsehen und erst recht jeder billigen Vermutung schon gefühlsmäßig widersteht. So blieb das Problem der Neuformung des deutschen Universitätslebens sowohl vom Zerbrechen wie vom Lernen her bis in die letzte Zeit hinein Gegenstand einer gewissen Sorge. Es bedurfte großer Geduld und pflichtiger Behandlung bedürfen, um, was sich in anderen Bezirken des deutschen Lebens leichter, ja vielfach sogar über Nacht erzielen ließ, auch im akademischen Bereich seinen glücklichen Niederschlag finden zu lassen. Denn es handelte sich dabei weniger um eine organisatorische Umstellung, also um einen zurecht technischen Vorgang, sondern um eine geistige Auseinandersetzung, die mit dem ungeheuren Gewicht einer vielhundertjährigen Tradition belastet ist.

Es ist ein neuer Wissenschaftler geboren werden kann, die die alterwürdige Gedankenwelt der deutschen Universität sich grundlegend zu wandeln vermag, und die im Lehr- wie im Lernkörper die entsprechenden Ausrichtungen zutage zu treten vermögen, bedurfte es vor allem der Zeit. Denn hier spielen mehr als irgendwo in einem Zeitalter die geistigen Kräfte gerade im Wissenschaftler eine Hauptrolle, die ganz in der Tiefe des in seiner Form einmaligen deutschen Universitätsgedankens und damit auch der Gedankenwelt des akademischen Menschen wurzeln. Wenn irgendwo, dann wirkt hier das Gesetz der Beherrschung, die nicht aus Unverständnis oder gar bösem Willen entspringt, sondern in der Sache selbst liegt.

Denn der akademische Mensch ist zutiefst ein kritischer Mensch, kritisch schon deshalb, weil Grundgesetz der Wissenschaft kritische Analyse und Sondersuchung ist. Der Wissenschaftler, gleichgültig welcher Fakultät er angehört, lebt von Natur in dieser Sphäre, die nur die geschärftesten Waffen des Geistes gelten lassen will. Als Schreiner wie als Verender ist er dazu erzogen, zu prüfen, jedes Argument abzumessen, das für und wider forscht und leidenschaftlich gegeneinander zu halten. Denn kein Urteil und das aus ihm gefolgerte Handeln kommt nicht so sehr aus der Welt der Gefühle und unmittelbarer Gemüthsheit, sondern aus der Beweiskette, aus der kritischen Sichtung von Voraussetzungen und Quellen und aus von der Wichtigkeit abgegebene Beispiele. Das ist die Ursache, weshalb es im Grunde keine Revolution jemals leicht gab, die dem sehr empfindlichen und komplizierten akademischen Körper beizukommen. Denn es fehlt diesem fast allen die geistige „Anfucht“, die schnelle Tat erfordert. Hier liegen die Gründe, weshalb die nationalsozialistische Durchdringung der deutschen Hochschulen, gemessen an anderen Entwicklungen, verhältnismäßig langsam, daher wohl aber um gründlicher vor sich geht.

Zum andern ist es selbstverständlich, daß gerade ein Weltanschauungsstadium das größte Gewicht darauf legen muß, ein Auseinanderklaffen von politischer und geistlicher Lebensform seiner besten Volksgenossen und der Fortschritt seiner Bildungssphäre unter

Die Schmiere gegen den Anschluß verfallen

Haftung für Österreichs Schulden abgelehnt

Grundtägliche Erklärungen des Reichswirtschaftsministers Funk / Deutschland als Gefährdungsfaktor der Weltwirtschaft

S. D. Gegenüber dem Rathhaus in Bremen erhebt sich das alte, aus der Renaissance stammende Rathausgebäude des „Schütting“, in dem die Kaufmannsgesellschaft der heute ihre Industrie- und Handelskammer an der Stelle untergebracht hat. An dieser historischen Stätte hielt Reichswirtschaftsminister Funk gestern eine Rede, die in der ganzen Welt lebhaft Diskussionen auslöste. Denn sie griff energisch in das Weltgespräch ein, das die Weltwirtschaftswege verläuft. Der Minister räumte freimütig auf. So bezeichnete er die USA, geradezu als Krisenzentrum, das im Gegensatz zur deutschen Konjunkturschwäche dem die Kaufmannsgesellschaft der heute ihre Industrie- und Handelskammer an der Stelle untergebracht hat. An dieser historischen Stätte hielt Reichswirtschaftsminister Funk gestern eine Rede, die in der ganzen Welt lebhaft Diskussionen auslöste. Denn sie griff energisch in das Weltgespräch ein, das die Weltwirtschaftswege verläuft. Der Minister räumte freimütig auf. So bezeichnete er die USA, geradezu als Krisenzentrum, das im Gegensatz zur deutschen Konjunkturschwäche dem die Kaufmannsgesellschaft der heute ihre Industrie- und Handelskammer an der Stelle untergebracht hat.

An ausführlichsten aber beschäftigte sich der Minister mit dem Problem der internationalen Verbindungen und den österreichischen Schulden. Daß die sog. Kriegsschulden, die weder England noch Frankreich noch irgendein anderes Land an die USA zurückzahlen, politische Schulden sind, daß sie die härteste Verzerrung des Weltmarktes hervorriefen, und daß an Stelle von Ordnung und Vermittlung durch die Mahnschreiben der USA, Herrscher geradezu das Chaos hervorgerufen wurde, ist eine unerschütterliche Tatsache, die nur dem Bankrott nicht gefüllt. Man hat den Kredit angewendet, diese politischen Schulden in „kommerziell“ zu verwandeln, d. h. Privatleute zu Anleihebesitzern zu machen, wie es bei den deutschen Dawes- und Young-Anleihen geschah, aber ebenförmig wie wir die Manipulation anerkennen vermögen, ebenförmig sind wir in der Lage, die politischen Schulden des alten Österreich zu übernehmen. Wir handeln da-

bei genau so wie England nach dem Burenkrieg, als es die Schulden der alten Burenrepublik ebenfalls nicht anerkannte.

Es ist nämlich nicht so, daß die Reichsregierung einfach Rechtsnachfolgerin der alten österreichischen Regierung und damit auch haftbar für deren Schulden wäre. In Wirklichkeit wurde die Schuldnings-Regierung durch einen revolutionären Akt des eigenen Volkes gestürzt, womit der ganze Staat als Rechtspersonlichkeit verschwand. Uebrigens ist dieser staatsrechtliche Vorgang im Falle der deutschen Kolonien auch von den Gerichten der englischen Dominions — wenn auch mit weniger zureichenden Gründen — geltend gemacht worden, weil man sich um die Bezahlung der alten deutschen Schutzgebieten anleihen herumdrücken wollte. Nun sind die österreichischen Bundesanleihen den österreichischen Regierungen mit dem ausdrücklichen Zweck gegeben worden, Österreich in der politischen Anleihen an Deutschland fern zu halten. Sie hatten aber nicht das Ziel eines innerwirtschaftlichen Aufbaues, das beispielsweise die früheren deutschen Schutzgebieten anleihen verfolgten.

Wir vermögen also nicht, Anleihen zu bezahlen, die gegen uns verwendet wurden

und deren Wirksamkeit in Wirklichkeit noch fortbestände, wenn nicht eben der revolutionäre Akt dem ganzen Spitz ein Ende bereitet hätte. Es kann doch von einem Volk, das man in goldenen Ketten angehängt und sich verhängen ließ, nicht verlangt werden, daß es seine Kettenmeister auch noch bezahlt und belohnt! Daß die einzelnen Gläubiger diese politische Gabe für den Nichtantritt Österreichs nachher privatisieren und den einzelnen Anleihebesitzern ihre Forderungen noch garantieren, ist ihre eigene Angelegenheit. Wir haben damit nichts zu tun. Wir wollen überhaupt aus dem verfahrenen Geleise heraus, in denen sich das wirtschaftspolitische Denken der Gegenwart noch bewegt, d. h. wir wollen an die Stelle einer internationalen, immer mehr zu Bruch gehenden Kreditpolitik eine nationale Kreditpolitik setzen, die dem eigenen Ausmaß an Energie, Tüchtigkeit und Arbeitskraft entspricht, und so die Handelsbeziehungen durch Gabe und Gegengabe, aber nicht durch einseitige Verschuldung oder Kreditpolitik neu ordnen. Diese moderne Wirtschaftsweise ist bezeichnend für alle über den Verfall der Welt hinaus fortgeschrittenen Staaten.

Was Minister Funk im einzelnen sagte:

Im Beisein des Reichswirtschaftsministers Funk, des Präsidenten der Reichswirtschaftskammer, Geheimrat Reich, und des Reichsstatthalters und Generalleutnants Ritter von Donnerstag in Bremen eine Erinnerungsfesttag anlässlich des 40jährigen Bestehens des Hauses Schütting hat. Ueber 300 Jahre lang in Schütting die Bremer Kaufmannsgilde und deren Nachfolger, das Collegium Senarium der bremischen Kaufmannschaft.

Reichswirtschaftsminister Funk überbrachte die Glückwünsche des Führers und der Reichsregierung und hielt dann eine bedeutende Rede über die deutsche Außenhandelspolitik und das Problem der internationalen Verbindungen. In diesem Zusammenhang ging Reichswirtschaftsminister Funk auf die Ursachen der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise ein und stellte den Krisenereignissen in der Weltwirtschaft die gesunde und stabile Lage der deutschen Wirtschaft gegenüber. Im Anschluß an eine Erörterung der ungelösten

Weltwirtschaftlichen Probleme behandelte der Reichswirtschaftsminister die Frage der Rechtsnachfolge der österreichischen Staatsschulden, die er aus völkerrechtlichen und moralischen Gründen verneinte. Im einzelnen führte Reichswirtschaftsminister Funk hierzu u. a. folgendes aus:

Sicherungszentrum USA

Die internationalen Erörterungen über die weltwirtschaftlichen Vorgänge und konjunkturellen Entwicklungen zeigen in der letzten Zeit im allgemeinen die gleiche Tendenz, nämlich die Furcht vor einer neuen schweren Krise der Weltwirtschaft. Hierbei treten bemerkenswerterweise zwei Wirtschaftsggebiete als ausgeprägte Gegenpole in Erscheinung, nämlich auf der einen Seite die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die geradezu als das Sicherungszentrum bezeichnet werden und

(Fortsetzung auf Seite 7)

Rede des Reichswirtschaftsministers (Fortsetzung von Seite 1)

auf der anderen Seite Deutschlands. Amitten der allgemeinen Konjunkturdepression stellt sich die Aufschwüfung der deutschen Wirtschaft unvermindert fort. Diese konträre Entwicklung der beiden Konjunkturereime wird am deutlichsten durch die Rohabfuhrerzeugung und die amerikanische Produktion zu überblicken. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1938 betrug die Rohabfuhrerzeugung in 11,24 Mrd. Millionen Tonnen in Deutschland 9,20 Millionen Tonnen. Dabei betrug die deutsche Rohabfuhrerzeugung noch vor einem Jahre kaum ein Drittel der amerikanischen! Da man heute denken offenbar die Krise noch als ein unentrichtbares Schicksal betrachtet, bestehen die einzelnen Bundesparlamentarier und Reichstagsabgeordneten, um der mit der Krise angelegten verkräfteten ausländischen Konjunktur zu standhalten zu können. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt deutlich, daß die einzelnen Bundesländer hinsichtlich der Produktion und des Einfußes des Weltmarktes mehr und mehr unabhängig zu machen. Die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten trotz der großen Rohabfuhr einen Aufschwung erleben zu können, ist durch ihre Handelspolitik die Weltmärkte gegenüber zu beherrschend vermag, bekräftigt die ganze Problematik des gegenwärtigen Weltstandes in besonders trauriger Weise.

Das nationalsozialistische Deutschland hat durch seine handelspolitischen Maßnahmen die Produktion seiner Volkswirtschaft mit dem Ausland, an dessen Verbesserung wir zur Zeit arbeiten, sich von diesem circulus vitiosus der internationalen Konjunktur und den Einfuß der ausländischen Wirtschaftsmächte und -kräfte weit als möglich befreit. Dem Ziel der Wirtschaftsfreiheit dient in erster Reihe die Wirtschaftspolitik. Aber diese deutsche Wirtschaftspolitik dient nicht nur der Befreiung der weltwirtschaftlichen Beziehungen.

Die härteste Verwirrung des Weltmarktes hat jedoch die politische Verwirrung des Weltkrieges und der durch das Versagen der Versailler Vertragsbedingungen abzuwickeln einsetzten. Eine politische Schuld wird auch dadurch seine kommerzielle Schuld, daß auf der Gläubigerseite an die Stelle von Staaten private Vermögensbesitzer treten. Diese Charakterisierung der Lage und Jugendlichkeit ist vornehmlich wirtschaftlich, nicht jedoch als für die Wirtschaft selbst. Ich muß wiederholt zum Ausdruck bringen, daß das Bestreben des nationalsozialistischen Deutschlands den heutigen Zustand der deutschen Wirtschaft zu überwinden, nicht nur trägt und daß zunächst einmal ein Arrangement erreicht werden muß, bei dem die durch nicht mehr gerechtfertigten Zinsfüße von 7 und 8 1/2 % auf einen normalen Stand gebracht werden können. Die Verwirrung der deutschen Kreditmärkte verlangt die völlige Beilegung dieses Schadens, der aus der überwindenen Epoche der deutschen Erdniederlage übriggeblieben ist.

Jede kommerzielle Schuld wird von uns nicht erfüllt, sondern das Ende der politischen Schuld können wir grundsätzlich als wirtschaftsfeindlich und als mit den für uns unentrichtbaren Grundbesitz einer nationalsozialistischen Staats- und Wirtschaftsführung unvereinbar als wirtschaftsfeindlich anzuordnen. Die ausländischen Anleihen tragen nicht das Merkmal des Zinses in sich. Sie dienen nicht einem wirtschaftlichen Zweck, sondern der Erreichung einer politischen Machtstellung. Sie sind daher fast immer wirtschaftsfeindlich, zumal sie neben der politischen auch eine wirtschaftliche Wirkung haben.

Nun ist fernerhin ein Schuldbefreiender politischer Aufbegehren durch die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich aktuell geworden. Die ausländische Presse erhebt zum Teil ein großes Geschrei, weil die Übernahme des Reiches nach der in Österreichischen Staatsformen grundsätzlich nicht anerkennen will. Wie ist in Wahrheit der Sachverhalt? Eine Rechtsverpflichtung des Deutschen Reiches liegt jedenfalls nicht vor. Das dem Völkerrecht die Zahl der Schuldentitel nicht als englische Staatsanleihen anerkannt, was fernerzeitlich durch die Rechtsanwaltschaften einer hierfür eingesetzten Kommission des Unterhauses und durch ein Urteil des höchsten englischen Gerichtshofes bekräftigt wurde. Ebenentwegen haben die Vereinigten Staaten von Amerika nach dem Bürgerkrieg die Anleihen der Südstaaten als für das neue amerikanische Staatswesen verbindlich anerkannt. Aus der französischen Staatsanleihe ist die Übernahme von Madagaskar zu erinnern, bei der die Staatsanleihe Madagaskars ebenfalls nicht als französische Staatsanleihe behandelt worden sind.

Nach dieser völkerrechtlichen Praxis darf daher die Übernahme der österreichischen Staatsanleihe durch das Deutsche Reich nicht verlangt werden.

Das bisherige Staatsverhältnis Österreichs ist nicht auf das Reich übergegangen, sondern als solches befreit worden, und zwar werden sich in absehbarer Zukunft und nach den gleichen Formen durchführenden Bestimmungen. Die österreichische Verfassung von 1918 hat Österreich als einen Bestandteil der Deutschen Republik erklärt. Dieser Bestandteil der vom österreichischen Volke gewünschten Nationalvereinigung ist unter Wahrung der Selbstbestimmung der Bevölkerung durch das Volk von St. Germain befreit worden. Der Wagnisakt von St. Germain unter schärfter Wahrung des Völkerechts schließlich in Form eines despotischen Völkerechts aufrecht erhalten werden können. Dieses Regime hätte sich ausschließlich

Ein 50 km breiter Schlammstrom

Der Gelbe weiter im Steigen begriffen

Entscheidung über das Ausmaß der Katastrophe innerhalb der nächsten 48 Stunden erwartet

Anfolge des heftigen Dauerregens ist der Gelbe Fluß weiter in lästigem Steigen begriffen. Durch etwa 20 Deichbrüche ergießen sich immer größere Wasserengen zwischen Eichenfeld und Halle über die Ebene von Elstertal hin. Die Stabmännern von Leipzig, das von mehreren Meter hohen Fluten umgeben ist, halten vorläufig noch stand. In etwa 50 Kilometer Ebnitz wälzt sich der Fluß, die die nördliche und nördliche Front voneinander trennt, in südlicher Richtung dahin, auf die Grenze von Anhalt zu. Sie bedeckt bereits ein Gebiet von mehreren tausend Quadratkilometern, in dem drei Millionen Menschen anfallen sind.

Da die Uferbefestigung die Operationen lähmte, hat sich die Truppen beider Parteien in südlicher Richtung ab, nach dem Krüppelweg am Südrand des Anhalts. Aber die Anhalt, die nach der Flucht von Anhalt eroberten Stellungen aus, um dem von hier aus die Offensive auf Saalfeld zu eröffnen. Die japanischen Abteilungen besetzten am Donnerstag mehrere Male die südliche Uferbefestigung in der Nacht der ersten Januar-Periode bei Motzke mit Bomben.

In den nächsten 48 Stunden muß es sich nun entscheiden, ob sich das Hochwasser des

Gelben Flusses durch die große Seenlinie mit dem Jangtse-Hochwasser vereinigt. Diese Vereinigung würde die Provinzen Hunan und Hubei in ein Meer verwandeln und 30 Millionen Menschen einem fernen Tode überliefern.

Japanische Meldungen zufolge sollen die Fluten vor der Zerstörung der Deiche 200 Quadratkilometer des staatlichen chinesischen Reichsgebietes erschollen haben, was als ein weiterer Beweis für eine planmäßige Durchführung der Deichsprengungen angesehen wird.

Die Japaner erklären, wenn der Gelbe Fluß infolge der anhaltenden Regenfälle in den nächsten 48 Stunden weiter seine, seine Menschenkraft ausreizen würde, um die größte Katastrophe der Geschichte zu verursachen. Alle verfähbaren japanischen Flotten werden in Transport von Saalfeld einsetzten, die in Tausenden abgedeckt mit Flüchtlingen den Deicharbeiten angeworben werden. Die Vereinigungen gegen die unablässig vorrückenden Fluten des Gelben Flusses sind infolge der anhaltenden Regenfälle außerordentlich und für unschuldig, wenn sich auch am Abendempfang Hunderttausende von chinesischen Bauern und

Jellmoll-Uniformen für Japans Beamte

Welter steigenden Wertachätzung sich die Jellmoll auch im Ausland erkennt, zeigt das Beispiel Japans. Hier planen die zuständigen Stellen die Einführung einer Uniform aus Jellmoll für alle Beamte. Die Provinzialverwaltung von Nagasaki ist mit guten Beispielen vorangegangen, indem sie alle Lehrer und Beamten ihres Bereichs mit grandiosen Jellmolluniformen ausgestattet hat. Dabei wurden die günstigsten Erfahrungen gemacht. Das Ministerium ist nunmehr mit den Vorbereitungen für die Einführung einer solchen Uniform für die Beamten im ganzen Lande beschäftigt. Zunächst ist bereits schon dem Beispiel von Nagasaki gefolgt; für 200 Lehrer an den 89 Gemeindefürsorge von 1906 werden auch Jellmolluniformen vorgefertigt werden und sind zwar für die Lehrpersonen mariniert, nach dem Willen der Uniform für die Beamten werden für die Lehrer gearbeitet. Jede Uniform soll nur etwa 25 Yen (etwa 18 RM) kosten.

sich auf ausländische Hilfe. Die ihm auch finanziell unter rein politischen Gesichtspunkten gewährt wurde.

Die Überwindung dieses Regimes durch den einseitig befürworteten Willen des österrösterreichischen Reiches stellt eine einseitige Verbindung zwischen dem früheren und dem heutigen staatsrechtlichen Zustand nicht hergestellt werden kann.

Der alte Reichsverband ist vor allem von England im Falle der deutschen Schuld einseitig in die Verantwortung gezogen worden. Das Übergeordnete der deutschen Schuldangelegenheiten durch die Mandatsgebiete damit bekräftigt, daß das chemische Schuldgebiet mit dem Mandatsgebiet nicht identisch ist, weil die einseitige politische Forderung fundamental wäre, daß sie die juristische Person des alten Schuldgebietes vollkommen zerstört hätte. Hiergegen wurde dieses Mandatsgebiet, wie man weiß, insbesondere auch aus dem Grunde gewährt, um zu verhindern, daß der Wert der im Widerstand zu den 14 Punkten Willens gerahmten deutschen Kolonien auf die Kriegsschuldfrage hätte angewandt werden können. Es sollte nicht werden, und deshalb wurden die deutschen Kolonien den Siegermächten nicht unmittelbar in voller Souveränität überlassen. Man hat also Deutschland in doppelter Weise bestraft.

Die deutschen Schuldangelegenheiten haben seit dem 1. August 1935 den deutschen Politikern gebietet, so daß ihr wirtschaftliches Ergebnis den Mandatsmächten anzuhandeln. Die Hauptaufgabe, daß die österrösterreichischen Bundesstaaten zum österrösterreichischen Ansehen beitragen haben, muß von Deutschland mit allem Nachdruck als unzureichend zurückgegeben werden. Diese Anleihen sind nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten anzuhandeln. Sie haben vielmehr dem Reich die Verantwortung der Schuldentilgung an das Reich zu verhindern.

Das Ergebnis der ausländischen Finanzhilfe, wie sie in Form dieser Anleihen Österreich gewährt wurde, ist derzeit ersichtlich, daß das Ausland in seiner Politik sich darauf berufen kann, hier einen produktiven Nutzen zu ziehen. Die Anleihen des österrösterreichischen Reiches sind in der deutschen Wirtschaftspolitik nicht eine mit ausländischer Hilfe anzuhandeln, sondern eine in unerträglicher Ausmaß verneinende und erst des Ansehens bedürftige Übernahme von Verantwortung.

Um 15 v. S. der Arbeitslosenquote, die Österreichischen waren Anfang März 1938, arbeitlos. Es ist bemerkenswert, daß die Verbrauchsfiguren sogar noch seit 1937 gesunken sind. Der Grund für die wirtschaftliche Rückentwicklung in Österreich lag nicht zuletzt in dem Zölibat der ausländischen Finanzhilfe, welches mit Hilfe einer Deflationsspolitik durchgeführt wurde, die ohne jegliche Rücksicht auf das Volkswohl nur darauf ausgerichtet war, die internationale Zahlungsbilanz Österreichs bei Aufrechterhaltung des Ansehens des Reiches zu erhalten zu halten.

Weder völkerrechtlich, wirtschaftsrechtlich noch moralisch befehlt für das Reich die Verzinsung einer Rechtsanleihe in die österrösterreichischen Bundesanleihen anzuerkennen.

Die Garantieverpflichtungen

Dieses ist unsere grundsätzliche Einstellung zu dem Problem, das dadurch eine besondere Bedeutung erhält, daß einige Staaten eine Garantieverpflichtung für diese österrösterreichischen Bundesanleihen übernommen haben. Die sie bei Aufbegehren gegenüber erfüllen müssen. Ueber die Regelung dieser Frage finden zur Zeit Verhandlungen insbesondere mit einer englischen Regierungskommission unter Vorsitz von Sir Frederic Leith Ross, dem auch seit langem ein deutsches hochgeachtetes Wirtschaftsexperte, hat die unter Wahrung des grundsätzlichen Standpunktes der Reichsregierung im Geiste der Verständigung mit dem Ziel eines Ausgleichs der betroffenen Interessen geführt werden. Ein Grund zu einer Verantwortung gegenüber der

zu einer Gesamtandrohung gegenüber Deutschland ist um so weniger gegeben, als einmal die Verhandlungen durch den Ausbruch für eine glückliche und erfolgreiche Vereinigung dieser Fragen bieten und andererseits das von einem Teil der Mandatsmächte angeordnete Zwangsverfahren die zu den besten Auffassungen berechtigenden allgemeinen Wirtschaftsbeziehungen mit hoher Gewalt zerlegen und damit einen nicht zureichenden für die Handelsbeziehungen in dieser Richtung gefunden guten Erfolg unmöglich machen würden.

An die Stelle des internationalen Handels, der immer mehr an Macht und Ansehen einbüßt, tritt der nationale Arbeitskreis, eine richtige Organisation und eine vernünftige Menschlichkeit in dem Umfange beschaffen kann, wie ihn eine Steigerung und Entfaltung der nationalen Wirtschaftskraft und Energie erfordert. Geseh allein nur's freies Handeln der Welt, mit dem das Geschick erarbeitet und in die nationale Produktion geleitet wird.

So kann eine auf dieser Grundlage angelegte krisenfreie nationale Konjunktur auch den Ausgangspunkt für eine Gesundung der weltwirtschaftlichen Beziehungen zwischen Weltkonjunktur werden. Deutschland bietet heute der Welt eine Chance zum Aufbau einer gesunden Weltwirtschaft.

Deutung mit den Papieren eines Verfallenen

Den abenteuerlichen Verdachtoman eines Belgiers hat mit den Papieren eines Verfallenen heimgekehrt war und sich bei der Schwester des Deutschen als angeblicher Bruder eingeschrieben hatte, entpuppte eine Verhandlung vor dem holländischen Gericht.

Der Anwalt Peter Wes vor vielen Jahren in Amsterdam wegen Raubmordes in der Lebensgefährtin, in Zwangsarbeit verurteilt und nach Canada deportiert worden. Dort lernte er einen Deutschen kennen, der eine Strafe wegen Raub auf der Fremdenliste verfügte. Finanzlos verlor die beiden Männer, die beiden Lebensgefährtin an und handelte ihm aus seine Papiere aus. Dem Belgier gelang die Flucht, und eines Tages tauchte er bei der Schwester des Deutschen auf. Als sie ihn erkannte, ließ er sich auf seine Papiere und erhielt Schicksal. Zum Anteil für behalt er seine Schwester und unternehm einen Raubüberfall, wofür er zwei Jahre Zuchthaus erhielt. Anwandeln verließ die Frau der Verdacht, daß man es mit einem Verfallenen zu tun habe. Er wurde in ein hohes Verhör genommen und mußte schließlich einsehen, daß er nicht der echte Bruder war. Er erhielt ein Jahr Gefängnis.

Vornholm belam eine Küsten-Autostraße

Nach vierjähriger Bauzeit ist nunmehr auf Vornholm eine neue Autostraße eröffnet worden. Sie führt an der Küste der Insel, 50 Kilometer östlich von Svanöer, an der Küste des Danneberg und gewährt über eine schöne Aussicht auf die Dörfer bis zur Insel Christiansö. Die neue Autostraße ist bisher nur 22 Kilometer lang, aber indem sie zum Teil aus Granitblöcken herausgegraben wurde, hat sie dem Touristenverkehr schöne Landschaften erschlossen, die vorher unzugänglich waren.

Ein Mann namens Paehle

Die Sorge ausgiebig für „Hilfsveredelung“. Vor dem Sondergericht Königsberg begann ein Prozeß, der einiges Aufsehen erregt. Es handelt sich um den 50 Jahre alten Kurt Paehle aus Gersdorf. Paehle ist durch den Kaufmann Jankowski aus Gersdorf und der Buchhändler Schürmer aus Magnitz, Paehle und Jankowski sind angeklagt, sich wider das Verbot des Reichs zu haben, allen dreien wird weiter zum Vorwurf gemacht, einen Geheimvertrag mit dem Ausland geschlossen zu haben, durch den Paehle für die frühere Hauptling des

„Bundes der Guten“ bis anderen beiden Angeklagten im Bann. Dieser Bund wurde 1933 aufgelöst und verboten.

Paehle hat mit seinem Bund Jahre hindurch in Preußen sein Unwesen getrieben. Wiederholt er selbst im Mittelpunkt von Mordanschlägen, denn nach seiner Geheimrede bezeichnete er sich als einen Mann, der die Aufgabe habe, für die Aufröderung der Reichswehr zu sorgen. Die Mitglieder dieses Bundes seien Vorläufer der großen arischen „Internationale“, die die Welt beherrschen werde. Wenn man seiner Lehre Folge lasse, müßte das europäische Kontinent entstehen, dessen Herrscher er, Paehle, sein werde; aber bis dahin sei er schon jetzt der Welt auch heimliche „Kaiser von Europa“. Unter seiner Leitung müßten die besten Männer sich härter fortzubilden, auch durch Mordhandeln. Er nom auch Trauungen zur linken Hand vor, und es haben sich daraus hinterher erhebliche Verwickelungen ergeben.

Paehle ist seit von den Mitleidbedürftigen und wurde etwa 1930 das Reichsministerium für den Reichsausschuss und Reichsausschuss. Nach dem Verbot seines Bundes wurden bei einer Hausdurchsuchung Schriften gefunden, die seinen Zweifel daran ließen, daß Paehle sich mit dem Kommunismus befreundete. Man hielt der heimliche „Kaiser von Europa“ vom dem Sondergericht.

3 Tote bei einem Entzugungslid

Bei den Arbeiten zur Verbreiterung der Reichsstraße III im Wietzenal-Schönau im Schmalwald, die den Bau einer größeren Schienenbahn zum Bau des Reichsausschusses am Dienstag ein schweres Entzugungslid. Infolge der Regenfälle der letzten Tage und durch die Erörterung der dort bestrittenen Straße, deren Rand seit in die Gänge abfallen, lösterten sich die Erdmassen mit einem großen Schlammschwall und führten in die Tiefe drei Arbeiter wurden erdrückt und konnten nur noch teils geborgen werden. Ein vierter, der schon bis an die Schultern verdrückt war, konnte sich noch befreien.

Harter „Dirt“ und allzu teurer Schlaf

Bei der nächsten Seimkehr in ihre Wohnung machte ein Nachbar eine überredende Entdeckung. Auf dem Dach seines Vorderhauses lag in tiefem Schlamm ein ihm völlig unbekannter Mann, der nicht wahrzunehmen war. Neben ihm stand ein Selbsthiller, der noch heute einer stark alkoholisierten Stimmung erlitten. Offenbar hatte sich der Entdecker hängen wollen und dabei drei Wunden zu tiefen. Er wurde nicht einmal, als er in das Polizeirevier gefahren wurde. Drei leere Flaschen verriet die Zusammenlegung des Schlaftrunks. Der harte „Dirt“ war entfernt aus einer Flasche Bier und einer Flasche Wein-Spiritus.

Die erweiterte Beurlaubungsvollendet

Nach vierjähriger Arbeitszeit konnte am Dienstag die im bergischen Land gelegene Beurlaubung, deren Fassungsberechtigungen durch Erfindung eines neuen Erfindungs- Erfindung von 33 Millionen auf rund 23 Millionen Kubimeter erweitert worden ist, ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Sperrung für das gelamte Wassergebiet von größter Bedeutung.

München in einem Cisterne

Zum Tag der Deutschen Kunst 1938 in München sollen die Häuser der Stadt München reichen Wasserdruck erhalten. Es wurde dazu von Künstlerhand eine Ampel entworfen, die auf einem schon geschwundenen eisernen Träger steht. An jedem Fenster sollen im Abstand des 9. Fuß zwei dieser Ampeln brennen.

Erkung gefallener U-Bootskommandanten

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat befohlen, daß die im Laufe des Jahres 1938 zu bildenden drei Unterseebootsflotten die Namen folgender gefallener U-Bootskommandanten erhalten:

Erstgenannter, Oberleutnant zur See Kommandant Al. 277, der im Herbst 1918 als einer der letzten U-Bootskommandanten beim Verlust, mit seinem Boot nach Capa-Now einzudringen.

Zweitgenannter, Kapitänleutnant, mit dem Post le mérite ausgezeichnet, zuletzt Kommandant Al. 277, der im Herbst 1918 als einer der letzten U-Bootskommandanten beim Verlust, mit seinem Boot nach Capa-Now einzudringen.

Drittgenannter, Kapitänleutnant, war bereits vor dem Krieg U-Bootskommandant. Er leitete im Krieg als Kommandant Al. 277 mehrere erfolgreiche U-Bootsfahrten und verlor im August 1918 durch die englische U-Bootsflotte „Baronoff“ verlor, Kommandant und Besatzung getötet.

Die Autobahnquerung der Alpen München—Magenfurt in 3 1/2 Autostunden. Der Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen, Dr. Föhl, hielt im nationalsozialistischen Saal. An Hand von Vorfällen, die Warten und Brücken der Reichsautobahnen zeigen, wies der Redner auf den neuen Bauart und die neue Bauart hin. Er kam dann auf die Vorfälle der

Reichsautobahnen zu sprechen. Eine der schönsten Straßen werde die Reichsautobahn über das Alpenmassiv nach Lagerfurt sein, die es ermöglichte, in 3 1/2 Stunden durch Verwendung von zwei bis drei Tunneln von sechs bis acht Kilometer Länge von München nach Lagerfurt mit dem Auto zu kommen.

Ausnahmebestimmung für Lindbergh In Knickerbockern beim englischen Fußball.

Ein in der Geschichte des englischen Fußballs unvorhergesehenes Ereignis ist eingetreten. Zum Fußball des englischen Knickerbockers ist ein Gesetz im Hinblick auf Knickerbocker erschienen und auch seine Frau trägt nicht das für solche Gelegenheiten übliche große Abendkleid. Es handelte sich allerdings um Gäste, die sich der ganz besonderen Aufmerksamkeit des englischen Knickerbockers erfreuen und durch diese höchste Art des Knickerbockers verbunden waren: Der Herr Lindbergh aus Amerika und seine Frau Anne. Das Knickerbockerspaar trat auch der Menschlichkeit Rechnung, die das Gesetz seit der Eröffnung ihres von Knickerbockern gerundeten Zehners an den Tag legt. Man machte die Lindberghs mit den nächsten Verwandten der knickerbocker Familie bekannt und plauderte während des Abends im engeren Kreise.

Cholera fordert 12000 Menschenleben Eine Cholera-Epidemie größten Ausmaßes hat Indien heimgesucht. Im Laufe von zwei Monaten sind 25 000 000 1/2 aufgetreten, von denen 12000 tödlich verlaufen sind.

Allein über 1300 Rudeklüben in Tokio

Nach einer Zählung des Polizeipräsidiums von Tokio gibt es in der japanischen Hauptstadt 1388 Rudeklüben, die in erster Linie Speisestätten sind. Weiter ergibt sich, daß die typisch japanischen Teestuben mit 2626 an der Spitze stehen, gefolgt von den in den letzten Jahrzehnten nach europäischen Mustern entstandenen 2906 Kaffeehäusern, 1367 Speisebäutern, 1070 europäischen Speisestätten und 669 „Bars“. Dazu kommen die vielen Gaststätten, darunter allein 1367 Rudeklüben. Mit über 15000 Gaststätten ist der Zufuhr ungleichmäßig, mit über 10000 Gaststätten, dem bei kleinerer Einwohnerzahl über 13000 Gaststätten zur Zahl haben.

Ein Helferlein fast dunkel

In Rotterdam fand eine öffentliche Verhandlung des Helfersleins Fred Marlon statt, zu der auch die Polizeibehörde von Rotterdam erschienen war und dabei verschiedene Beweismittel aus der Mafire des Hombroekes gegen den ukrainischen Oberleutnant Komovales mitgebracht hatten. Die 12 Beweismittel waren in Päckchen zu verpacken, das Marlon im Inhalt nicht erkennen konnte. Die Aufgabe für Marlon bestand darin, den Inhalt zu erraten und der Rotterdam Polizei Mitteilungen über noch unangelegte Zusammenhänge zu machen. Fred Marlon verlegte anlässlich der ihm anvertrauten Aufgabe vollkommen. Ein Kriminalkommissar erklärte nach Ende der Sitzung, daß sich die Rotterdam Polizei

niemals an ihr wenden werde. Auf die Frage, weshalb sich die Polizeireiterer überhaupt an der Sitzung beteiligen hätten, erklärte man, daß sich nach dem Rotterdam Bombenattentat bei der Polizei zählte Helfersleins und Bahrtlager gemeldet und ihre Hilfe bei der Aufstellung des Verbrechens anboten hätten. Als sich auch Fred Marlon anboten habe, habe man prüfen wollen, inwiefern dieser in der vorliegenden Sache der Polizei von Nutzen sein könne.

Stenium, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Zeitung, Mitteldeutsche Zeitung, Mitteldeutsche Zeitung

Stenium, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Zeitung, Mitteldeutsche Zeitung, Mitteldeutsche Zeitung. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Druck: 1000 Stück. Verlag: Mitteldeutsche Zeitung, Mitteldeutsche Zeitung, Mitteldeutsche Zeitung.

Stadttheater Halle. Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr. Liebe in der Lerchengasse. Operette von Arno Vertheimer. Sonnabend, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr. Rigoletto. Oper von G. Verdi.

Kurhaus Bad Wittkind. Heute 4 Uhr Konzert. Sonnabend 4 Uhr Tanztee.

Circus Busch Berlin. Heute 2 mal. 4 Uhr u. 8.15 Uhr. Auch nachmittags ungekürzt. Volkspreise: Nachm. ab 30 Pf. (für Kinder) abends ab 60 Pf.

Italien. mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes. Bahnfahrt Halle-Bremen, Seefahrt Bremen-Genoa, 5 Tage Antheil in Italien, Bahnfahrt Genoa - Bozen - Halle. 390.- Reichsmark.

Burg-Theater. Heute Freitag bis Sonntag. Kirschen in Nachbars Garten. Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Adele Sandrock. Alle Ab 7 Uhr. Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 1/2 Uhr.

Deutsches Theater. Heute Freitag bis Sonntag. Kirschen in Nachbars Garten. Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Adele Sandrock. Alle Ab 7 Uhr. Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 1/2 Uhr.

Am Riebeckplatz. Die letzte Woche! Der unbeschreibliche Riesen-Erfolg! OLYMPIA. Fest der Schönheit. 2 Film von den Olympischen Spielen Berlin 1936.

Gr. Ulrichstr. 51. Ein Film voll dramatischer Spannung und dabei so lustig, wie man es von einem Kriminalfilm kaum erwartet. .. und sowas nennt sich Detektiv.

Schauburg. Ab heute Freitag! Gustav Fröhlich, Lida Barova, Adele Sandrock, Georg Alexander. In dem schmissigen Lustspiel: Ein Teufelskerl.

Burg-Theater. Heute Freitag bis Sonntag. Kirschen in Nachbars Garten. Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Adele Sandrock. Alle Ab 7 Uhr. Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 1/2 Uhr.

Burg-Theater. Heute Freitag bis Sonntag. Kirschen in Nachbars Garten. Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Adele Sandrock. Alle Ab 7 Uhr. Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 1/2 Uhr.

Offen. Heute Freitag bis Sonntag. Kirschen in Nachbars Garten. Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Adele Sandrock. Alle Ab 7 Uhr. Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 1/2 Uhr.

Ritterhaus. Ab morgen. Wieder ein großer Publikums-Film! Der Mann der nicht nein sagen kann. Ein Filmstuspiel nach einer Komödie des berühmten Lustspielchirurgen Pirandello. Die geistreiche und lustige Geschichte eines großen Frauenliebings.

Der Mann der nicht nein sagen kann. Ein Filmstuspiel nach einer Komödie des berühmten Lustspielchirurgen Pirandello. Die geistreiche und lustige Geschichte eines großen Frauenliebings. Der neueste Film mit Karl Ludwig Diehl, Karin Hardt / Leo Slezak, Werner Finck / Frauke Luterbach, Hilde Krüger / Georgia Lind / Char. Daudert u. v. a.

Kaffeezug nach Bad Lauchstädt. Mitwoch, den 22. Juni 1938. Fahrpreis hin und zurück nur 0,70 rm. 14.50 Uhr ab Halle (Saale) an 21.20 Uhr 15.22 Uhr an Bad Lauchstädt an 20.50 Uhr.

Reiseauskünfte u. Prospekte. Diese Unruhe können Sie vermeiden! Ihre Saale-Zeitung rechtzeitig umbestellen! Dann haben Sie auch in den Ferien regelmäßig Nachricht von der Haus. Ist das nicht beruhigend? In den Ferien ist die SZ täglich ein Blick nach Hause. Geben Sie uns deshalb rechtzeitig Ihre Ferienanschrift bekannt!

Rundfunk am Sonnabend. Leipzig. 5.00: Frühnachrichten und Wettermeldungen. 6.00: Morgenrundfunk. 6.10: Musikzeit. 6.30: Frühkonzert. 7.00: Nachrichten. 8.00: Schmalitz. 8.20: Kleine Musik. 8.30: „Wohlfelldom!“ 9.15: Kaffeehauskonzerte. 10.00: Eine Wanderung über Schmalitz. 11.15: Dreifarbige bunte Minuten. 11.30: Dreifarbige bunte Minuten. 12.00: Musik zum Mittag. 12.30: Musik zum Mittag. 13.00: Musik zum Mittag. 13.45: Neue Nachrichten. 14.00: Musik zum Mittag. 15.00: Zeit, Wetter, Markt- und Börsenberichte. 15.15: Bunte Wochenende. 15.30: Musik zum Mittag. 16.00: Winter Melodien. 18.45: Deutsche Polizeimeisterchaften in Elbe. 19.00: Fernsprech. 19.15: Bunte Wochenende. 19.30: Musik zum Mittag. 20.00: Musik zum Mittag. 20.30: Musik zum Mittag. 21.00: Musik zum Mittag. 21.30: Musik zum Mittag. 22.00: Musik zum Mittag.

Deutschlandsender. 5.00: Morgenrundfunk, Wetterbericht. 6.00: Frühkonzert. 6.10: Musikzeit. 6.30: Frühkonzert. 7.00: Nachrichten. 8.00: Schmalitz. 8.20: Kleine Musik. 8.30: „Wohlfelldom!“ 9.15: Kaffeehauskonzerte. 10.00: Eine Wanderung über Schmalitz. 11.15: Dreifarbige bunte Minuten. 11.30: Dreifarbige bunte Minuten. 12.00: Musik zum Mittag. 12.30: Musik zum Mittag. 13.00: Musik zum Mittag. 13.45: Neue Nachrichten. 14.00: Musik zum Mittag. 15.00: Zeit, Wetter, Markt- und Börsenberichte. 15.15: Bunte Wochenende. 15.30: Musik zum Mittag. 16.00: Winter Melodien. 18.45: Deutsche Polizeimeisterchaften in Elbe. 19.00: Fernsprech. 19.15: Bunte Wochenende. 19.30: Musik zum Mittag. 20.00: Musik zum Mittag. 20.30: Musik zum Mittag. 21.00: Musik zum Mittag. 21.30: Musik zum Mittag. 22.00: Musik zum Mittag.

Reiseauskünfte u. Prospekte. Saale-Zeitung. Mey's Stofflager. 1 Dutzend 2.40 M. Niederlande. H. Schmechel. Vermischtes. Vervielfältigungen. Kriegerbeihilfe.

Reiseauskünfte u. Prospekte. Saale-Zeitung. Mey's Stofflager. 1 Dutzend 2.40 M. Niederlande. H. Schmechel. Vermischtes. Vervielfältigungen. Kriegerbeihilfe.

Reiseauskünfte u. Prospekte. Saale-Zeitung. Mey's Stofflager. 1 Dutzend 2.40 M. Niederlande. H. Schmechel. Vermischtes. Vervielfältigungen. Kriegerbeihilfe.

Reiseauskünfte u. Prospekte. Saale-Zeitung. Mey's Stofflager. 1 Dutzend 2.40 M. Niederlande. H. Schmechel. Vermischtes. Vervielfältigungen. Kriegerbeihilfe.

Der Hallesche Studententag hat begonnen

Heute früh Flaggenhissung auf der Universität

Gestern Abend wurde die Altherrenschaft des Studentenstammhauses in der Verchenfeldstraße gegründet

Der erste Hallesche Studententag hat heute morgen mit der Flaggenhissung begonnen. Hier Kameradschaften der ersten drei Semester und die Verbindungen fanden in Reich und Gleich auf dem Universitätsplatz vor dem Hauptgebäude. 173 Mann anwesend, meldete der Amtsrat für politische Erziehung in der Gauuniversitätskammer. Der Leiter des Studententages, Detering, sprach über die Bedeutung der Kameradschaften für die deutsche Jugend. Er betonte die Notwendigkeit der Kameradschaften für die politische Erziehung der Studenten. Die Kameradschaften sind die Grundlage der Kameradschaften der Altherrenschaft. Die Kameradschaften sind die Grundlage der Kameradschaften der Altherrenschaft.



Vor dem Hauptgebäude der Universität sind die Kameradschaften zur Flaggenhissung angetreten.

Rechts leitete den 1. November 1938, feierte in der Verchenfeldstraße Nr. 14 ein Kameradschaftshaus hallescher Studenten. Eine große Zahl von Altkameraden und jüngeren Alten Herren sind schon aus diesem Stammhaus, einem der ersten an den Universitätsplätzen, hervorgegangen. Gestern Abend fand nun im Beisein von etwa 15 Alten Herren und den vollständig verammelten beiden Kameradschaften, die hier ihr Heim haben, die Gründung der Altherrenschaft statt. Der Festakt erhielt das durch hervorragende Bedeutung, daß er im Beisein von Gauleiter Staatsrat Gaeltz in Halle stattfand. Die feierliche Gründungszeremonie nahm der Rektor der Universität, Professor Dr. Weigelt vor.

Zeit über vier Jahren, begann Stammhausführer sind, für Herbert Schade die Reihe der Ansprachen, wählte in diesem Hause eine Kameradschaft von Hochschülern heran, die mit Ernst und Hingabe an sich arbeitet, um sich als Nationalsozialisten an der Hochschule das Wissen und die Grundlagen zu suchen, die sie dereinst an verantwortlicher Stelle im deutschen Volk braucht. Die Stammhausgemeinschaft hat aber über dieses Bestreben

hinaus auch ihren Einsatz durch die Tat bewiesen. Hallesche Studenten aus dem Kameradschaftshaus in der Verchenfeldstraße haben sich im Wanddienst im deutschen Osten und in der Volkswirtschaft an den Deutschen im Ausland ihre Spuren verdient und gezeigt, daß sie den Beruf als Nationalsozialisten nicht nur in der eigenen Heimat, sondern auch in der Fremde zu erziehen. Das Idealbild des deutschen Studenten von heute ist ein Mensch, der sich in jeder Lage, auf der Straße, im Hofraum und auf dem Markt als Nationalsozialist fühlt. Der junge Student von heute soll sich nach Klar machen, daß er seine Verdienste hat, sondern daß ihn das Studium verpflichtet, sich verschrift einzusetzen für sein Volk.

Dann hat der Stammhausführer die Alten Herren, das Ihre zu tun, um mit den Jungmannschaften eine Hochschulegemeinschaft zu bilden, und eine feste Verbindung mit ihnen zu suchen. Kommen Sie, hat er die Alten Herren, „amorengekommen zu uns, seien Sie uns Helfer und Mäthel!“ Er erhoffte sich, daß er, von diesem ersten Kameradschaftshaus mit der Altherrenschaft zusammen die Grundsteinlegung zu dieser neuen Verbindung.

Die Reichsbahn begrüßt 150 Oesterreicher

Mittwoch mittags hatten sich Vertreter der Reichsbahndirektion Halle, der Deutschen Arbeitsfront und des Arbeitsamtes auf dem halleschen Hauptbahnhof eingefunden, um die 150 Oesterreichischen Arbeitskameraden zu empfangen, die in dem Kreisbereich des halleschen Reichsbahndirektionsbezirks Beschäftigung finden sollen. Dies ist der zweite Einlauf Oesterreicher Arbeiter im Wirkungsbereich der Deutschen Reichsbahn; weitere Transporte sollen folgen.

Nach einem fröhlichen Mittagessen im Wartesaal begrüßte Reichsbahnoberrat Dr. Steiner im Namen des Präsidenten der halleschen Reichsbahndirektion unsere Oesterreichischen Volksgenossen, die in den letzten Jahren in ihrer Heimatstadt Wien nur Not und Arbeitslosigkeit kannten und die nun nach ihrer Zuteilung in die verschiedenen Arbeitsstätten wieder im Rahmen der deutschen Arbeit stehen werden. Für die Unterbringung in Wohnhäusern und eine gute billige Verpflegung ist die Deutsche Reichsbahn, die alles tun will, um den Oesterreichischen Kameraden das Leben in der neuen Arbeits- und Lebensverhältnisse zu erleichtern.

Die Deutsche Arbeitsfront des Gaues Halle-Merseburg überbrachte ihre Grüße durch ihren Geschäftsführer für „Energie, Verkehr, Bewältigung“, Pa. Dinae, der den Kameraden aus der Heimat versprach, daß sie in der Partei und der Deutschen Arbeitsfront einen treuen Freund und Berater haben werden. Seine Worte schlossen mit dem Appell an die Führer, Kameradschaft zu halten, jene Kameradschaft, die die feste Grundlage unserer Volksgemeinschaft und unseres Arbeitslebens ist. Nach der Begrüßung begaben sich die Bauarbeiter und ihre Domänen mit ihren neuen Arbeitskameraden an ihre neue Arbeitsstätte.

Altherrenschaft des Studentenstammhauses

Die Altherrenschaft des Studentenstammhauses hat den höchsten Stellen gerecht, acht aus der Bezirksratserklärung verschiedener Alter Herren hervor, von denen der Stammhausführer Mitteilung machte. Reichsminister Dr. Walter Dr. Weigelt, der früher in Halle studiert hat, sein Hauptreferent von Rektor Dr. Weigelt, und Vandeschauptmann Dito haben ihren Beitritt erklärt.

Rektor Professor Weigelt nahm als Führer der Altherrenschaft nun die Gründung vor und betonte dabei seine Freude darüber, daß hier der Grundstein zur



Gauleiter Staatsrat Eggeing spricht auf dem Kameradschaftsabend im Stammhaus. Neben ihm Gauleiter Staatsrat Eggeing und der Rektor Prof. Dr. Weigelt.

Altherrenschaft Selbstverwaltung geleitet werden sei. In seiner Rede stellte er der Altherrenschaft und der Jungmannschaft ein weites Ziel: mitarbeiten an der Errichtung des neuen großen nationalsozialistischen Hochschulbaus.

Nach der Schlußansprache des Gau-Studentenführers Detering, der die Bedeutung dieses Abends für die Geschichte des halleschen Studentenlebens noch einmal unterstrich, begann der kameradschaftliche Teil des Abends.

Jagd auf einen gestohlenen Lastkraftwagen

In Trotha konnte er gestellt werden.

Dieser Tage gelang es in Halle, einen gestohlenen Lastkraftwagen sicherzustellen. Der Lastkraftwagen, der aus Andernach stammt, war in Hannover gestohlen worden. Der Dieb fuhr zunächst nach Dresden und verließ dort, über die Grenze in die Tschechoslowakei zu entkommen, was ihm allerdings misslang. Er fuhr daraufhin um und kam auf seinen weiteren Weg nach Halle. Als er durch die Berliner Straße in die Stadt hineinfuhr, fiel dem Förster der Mercedes-Benz-Werte die Nummer des als gestohlen gemeldeten Mercedes-Lastkraftwagens auf. Er verständigte sofort das Wert, um den Wagen wieder zurück zu bekommen. Der Wagen wurde gefahren und dem Eigentümer wieder in Empfang genommen.

Der große Sandberg war zu schmal.

Die Enge des Großen Sandbergs, der Verbindungsstraße zwischen Albert-Dehse-Straße und Leipziger Straße, war schon oft Ursache von Verkehrsstörungen, da die Straße nur ungefähr vier Meter breit ist. Jetzt gehen fünf Arbeiter dabei, auf der südlichen Seite den breiten Verkehrsweg um einen Meter zu verringern, um mehr Platz für den Fußweg zu schaffen.

Nach Goslar abgefahren

Zum fünften Reichstreffen der Motor-HJ

21 Jungen des Gebietes Mittelland starteten heute morgen zur Zielfahrt

Heute früh um 8 Uhr sind die Mannschaften des Gebietes Mittelland, welche die Motor-HJ, unseres Gaues beim 5. Reichstreffen in Goslar vertreten, zur Zielfahrt nach Goslar abgefahren. Im Vertretung des Obergebietsführers Redewerth sprach der Leiter der Abteilung für Verkehrsziehung im Gebiet Mittelland, Mannführer Ruch, zu den 21 Jungen, die ein einheitliches gestohlenen Bild haben. Er führte aus, daß es für die Jungen eine Ehre sei, die Motor-HJ des Gebietes Mittelland in Goslar zu vertreten. Es gibt nur einen Willen, so sagte er, das ist der Wille zum Sieg. Jeder Junge nimmt aus der Gewähr, die Verpflichtung mit, alles zu tun, damit keine Mannschaft den Ehrenpreis des Beauftragten für Verkehrsziehung der deutschen Jugend, Obergebietsführer von Tschammer und Tschern, erhält. Doch die Mittellandjungen haben unter sich noch einen besonderen Preis auszumachen. In diesen Tagen hieß der Führer der Motor-Gruppe Leipzig, NSKK-Gruppenführer Brandt, für die beste Mannschaft unseres Gebietes einen wertvollen Ehrenpreis.

Dankbrief von der Donau

An die „Saale-Zeitung“

Halle (Saale)

Hand auf dem Briefumschlag, der heute morgen unter der Post lag und den Postliche Oberträger überbrachte, las ich: „Danke für den Brief vom 15. Juni 1938.“ Nach der Rückkehr von unserem Erholungsurlaub in Halle drängt es uns, unseren Gattungen herzlichsten Dank zu sagen für alles, was uns geboten, gegeben, gesendet und ermöglicht wurde. Wir haben noch alle ganz frisch unter den schönen Eindrücken, die wir in der Zeit vom 25. Mai bis 8. Juni im Altreich gesammelt haben. Immer wieder war es dieselbe liebe Gastfreundschaft, mit der man uns empfing, überdies trafen wir echte, deutsche Kameradschaft, fanden wir den Gedanken der Volksgemeinschaft. Nun haben wir Dittmar-Urlauber einen klaren Begriff vom gigantischen Aufbau und Leistungsumfang unseres herrlichen Führers; wir wollen nicht müde werden, alle unseren Kameraden und Volksgenossen hier zu erzählen, was wir an Schönem und Ehemem erlebt und gewahrt.

Von ganzem Herzen danken wir Heimleiter NSKK, und SA-Karte der Ortsbürgermeister der Stadt Halle a. d. Saale, der Kreisleitung, der NSDFV, den SA-Stürmen von Halle, der nimmermüden NS-Frauenfront, allen Spielmannschaften, dem Stadtkomitee Halle und nicht minder unseren lieben Gastgeber und Pflegefamilien. Demütlich lassen wir, die wir überall so gern aufgenommen wurden, wie man im Altreich mit unserer Dittmar fühlt und wie man uns schätzt. Obwohl wir tagsüber fast immer auf den Weinen waren, um alle Sechensbürgleiten der schönen Stadt Halle besuchen zu können, haben wir uns prächtig erholt. Einige Kameraden haben zugesehen, daß man geradezu faunt.

Nun schämen wir uns der ersten, guten Gewinnung unserer Führer im Reich, aus den schier unerschöpflichen Arbeitsleistungen und Werken des Dritten Reiches neue Kraft. Wir wissen nun ganz klar, was an uns verbracht werden ist, haben aber auch deutlich erkannt, daß unter NSKK-Heimat im Kampf gegen Not und Elend heute nicht mehr allein hilft. Das ist uns die große Stütze für die kommenden Jahre.

Sei Hilfe!
Im Namen der NSKK- und SA-Kameraden aus Halle:
Georg Gruber.

Aufpassen an den Straßenenden!

Wegen 11 Uhr wurde geteilt an der Ecke Reich-Vorkirche ein Radfahrer von einem Auto angefahren. Der Radfahrer kam zu Fall und erlitt leichte Verletzungen am rechten Bein und an der linken Hand. Das Fahrrad wurde stark beschädigt, das Auto leicht.

Eine Radfahrerin, die ein Kind auf dem Rade mitführte, fuhr gestern gegen 15.30 Uhr gegen einen Kraftwagen. Sie kam mit dem Rade zu Fall, wobei sich beide leichte Hautabwundungen zuzogen.

17.30 Uhr hielten gestern an der Großen Brunnen-/Waldenbergsstraße ein Kraftwagen und ein Kraftfahrzeug zusammen. Hierbei wurde ein Fußgänger am rechten Arm verletzt und wurde zunächst einem Arzt zugeführt, der die Einlieferung in das Diakonissenhaus anordnete. Bei der Wundaufnahme wurde der Unterarm durchgeschnitten. Der Motorradfahrer zog sich Verletzungen am rechten Arm zu.

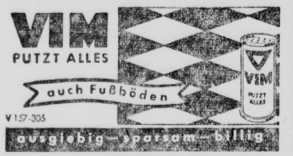
Platzkonzert auf dem Wettiner Platz

Am Sonntag, dem 19. Juni 1938, in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr hielt auf dem Wettiner Platz das Musikfest der Fliegerhorstkommandantur unter Leitung von Stabsmusikführer Steuer. Das Programm sieht vor: Saale-Marsch von Otto Peters, Romanische Ouvertüre von Reichold Hane, Auf hoher See, Walzer von Hermann Müller, Neues SA-Waldenpöurri von Hans Straub, Nicht emvor, Ein Soldatenlied, Wünsche von Hermann Behr, Riesenchor-Marsch von Reichold Hane, Musikmeister-Marsch von Hans Straub.

Im Juli erste AdS-Fahrt in die Ostmark

Die von der AdS "Straf durch Freude", Ost-AdS-Verband, angeführten Urlaubsfahrten in die deutsche Ostmark...

Zentrale Ostmark. Vollerhand hinterlegt Schöne... 1.17.303



Weit weg vom Obergau Mitte

Mädel zwischen Möwen und Motorbooten

Fahrtengruppen des BvM erleben herrliche Tage an Nord- und Ostsee

Tage sind nun schon vergangen, seit 600 Mädel aus dem Mittelteil rufen und wachen mit dem langen Sonderzug in Hamburg...

Von hier aus wurde Hamburg gleichsam erobert. Jedemal, nach der Fahrt durch den Hafen...

Auf der Elbe entlang geht es nordwärts in Richtung Bremerhaven. Montagne baut sich mit seinen Wäldern an den flussgewogenen Ufern...

Richard-Wagner-Verband in Bernburg

Am "Tag der Musik" im 800jährigen Bernburg nahen auf Einladung des Bürgermeisters auch der Richard-Wagner-Verband...

Förderung der Schulzahnpflege

Ueber den neuesten Ausbau des Gesundheitswesens, soweit die Gemeinden beauftragt sind...

Zur Zahnärztlichen Kammer. Durch einen Bescheid ist in unserem getriebenen Bericht über die Umgestaltung der Zahnärztlichen Kammer...

Bettbezüge Bettlaken Handtücher

Das du dir ausrechnest die Frau ausfucht, na, das kann ich nicht verstehen! sagte sie mir kochfrohlich.

Die hiesige Lage am unteren Ufer

Gestern morgen gegen 7.30 Uhr wurde eine 75jährige Frau an der Traubenhofstraße...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer

Korrespondenzverlag Fritz Mardicke, Leipzig C1

(4. Fortsetzung)

Da, gefallt, leiste er auf. Als es dann ankam, wurde als er seine Praxis hier in Menzendorf eröffnet hatte, noch kein Vater als Ministerkandidat...

Was nicht es ihm, daß er von allen seinen Professoren nur das beste Zeugnis erhalten hatte, er konnte ja seine Kenntnisse nicht verwerfen...

Redensal sah sich die kleinen Mädchen immer fleu nach dem hohen Dofter um, der so unbetitelt an ihnen vorüberging, als gäbe es überhaupt kein junges Mädel in Menzendorf...

Frederich schüttelte den Kopf über sich selbst. Wie hatte es nur so weit kommen können? Dazwischen ergrünte er sich der Stunde, als die veraltete Edda mit einer Anwandlung...

Ammer wieder hatte er dieses kleine Menschenmord ansehen müssen, und im Grunde genommen war es ihm wohl nicht zu verdanken gewesen, daß er sich in dieses blutdürstige Mädchen verliebte...

Als Wochen dauerte dieses AdS-Bericht, und die Schmeißel, die beide zuerst zu entzückt hatte, lösten sich nun zu bedrückten, nein, auch Edda war anders geworden.

Wie er dieses Leben im Menschenhaß überhaut ohne Edda anschauen sollte, war nicht auszubedenken. Aber beiraten konnte er sich nicht, denn sie war arm, wie ihn seine Aufwartung gleich am Anfang tief genau erzählt hatte.

Und es nichte eben nichts, er mußte und wollte seine Schulden endlich loswerden, und er mußte auch endlich etwas für die Gehobung seiner Praxis tun, und das einzige war eine schmeißel Dietal mit irgendeinem Honorarverzicht...

Die hiesige Lage am unteren Ufer

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Mein Gott, wo war nur die Zeit hingegangen, so schnell war sie noch nie nach Peters gekommen.

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Die hiesige Lage am unteren Ufer. Die hiesige Lage am unteren Ufer...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Burgfest auf der Audelsburg

Gaulleiter Engelina wird die Teilnehmer am Internationalen Kinderfest-Kongress in Halle begrüßen.

Die vom Vorsitzenden des Reichsaufmarschkomitees für öffentliche und freie Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe veranstaltete 13. Tagung der Internationalen Vereinigung zum Schutze des Kindes...

Anschließend erfolgt Weiterfahrt nach Halle. In unserer Hauptstadt wird den Kongreßteilnehmern Einblick in die Arbeit des Gesundheitsamtes und der Sanitätsfürsorge gegeben...

Sie hatte die Nerven verloren

Feix. Am Mittwochnachmittag geriet auf der Straße zwischen Zeis und Teuditz die Ehefrau Erna Elm mit ihrem Kinde unter einen fuhr entgegengerendenden Personenauto...

Weitgehende Entlastung der Landfrauen Das große Erbe „Mutter des Volkes“ zu sein Reichsminister Darré über die Bedeutung der Landfrauen im Leben der Nation

An der Spitze einer Sonderausgabe für die Landfrau der parteiamtlichen „Mutter des Volkes“ führt der Reichsbauernführer, Reichsminister R. Walter Darré, die hohe Bedeutung der Landfrauen im Leben und Heiligtum der Nation...

Zu den vorbildlichsten Aufgaben, die in der Gemeinschaft mit anderen Erzieherinnen, Erziehern und Erziehern zu lösen seien, gehörte die Regelung der Wasser- und Elektrizitätswirtschaft...

des Hauses, im Dienst an ihrer Sippe und des Hofes nehme sie im Volke einen Ehrenplatz ein. Sie habe damit das große Erbe, „Mutter des Volkes“ zu sein...

Geisteskrankte verdächtigt ein ganzes Dorf. Rietleben. Vor der Zweiten Reichlichen Strafkammer hatte sich die 49jährige Frau Wilda B. wegen Verleumdung zu verantworten...

Vom durchgehenden Gespinn überfahren

Borne (Kr. Calbe). Bei der Schmirchel vom Netze aus einem hiesigen Kautschukpflanzhof das Gespinn durch, so daß er aus der Schwerkraft und vor die Räder des Wagens fuhr...



Führung des Großdeutschen Reiches. Zum erstmalig ist unter Mitarbeit der Kampfschreiber und des Pressepolitischen Amtes der Reichsleitung ein herrlicher Prachtkalender geschaffen worden...

schweren Schabel, und einen Hakenbeintrag und abgedrehten Knieen wurde er ins Ziel für die Marktweiden eingeschleift. Ein auf dem Wagen sitzendes Mädchen hatte von dem Unfall gar nichts bemerkt...

Die Dode soll umgelegt werden

Pr.-Hürst. Eine seit Jahren geplante Umleitung der Dode nicht, wie verlautet, vor der Verwirklichung. Der Klub soll vor Umleitung abgelehnt werden...

Karstadt Sommerstoffe

Table listing various fabrics and their prices: Baumwoll-Beiderwand 0.51, Wäsche-Batist 0.52, Trachtenstoffe 0.79, Zellwoll-Musselin 0.85, Blumen-Batist 0.86, Vistra-Musselin 1.20, Schanlung-Krepp 1.25, Duprana-Druck 1.65, Trikot-Streifen 1.50, Bemberg-Waschkunstseide 1.65, Georgette-Pepita 1.75, Flamisol-Cotelet 1.95, Schanlungette 2.45, Toile de soie 2.75, Piqué 3.25, Kostüm-Leinen 3.25.

Advertisement for Kurzwaren (short goods) with a list of items and prices: Nähadeln, Achselband-Halter, Kopierleder, Heißgarn, Maschinengarn, Druckknöpfe, Nähband, Gummitape, Nadelmappen, Sicherheitsnadeln, Gärdenkordel, Halbleinenband, Stahl-Stecknadeln, Armbläster.



KARSTADT

Halle-Saale Gr. Ulrichstraße 59-61

K. M. Wilde:

Eine Geschichte vom Reptilienfang am Amazonas

Unverküßlich ist mir jene Nacht geblieben, die in ihrer atemraubenden Spannung ausserhalb der Welt ist, unteres flüchtiges Schlangengitterbleis sein sollte. Lebendig fiel sie in meiner Erinnerung. War es gelern? War es heute? —

Noch glüht mein Kopf vor Aufregung — ist eingeommen von den Vorgängen der vergangenen Nacht — fluteten die Gedanken schwerfällig und tollt als die Schlangensauger flüchtiger Stunde mir im Gehirn. Im Schatten meiner Hacienda habe ich in einem Giebelnig vergarben — die Stut der Morgenlume färbt die eckelsteinernen Ufer am Amazonas noch buntem Leuchtend blau frömert der Fluss dahin — manchmal streift mich ein kühler Wasserhauch — trunken von dem heißen Blütenatem der tropischen Vegetation. Ich und zu bringt es flüchtig und flüchtig aus dem Wasser ins Licht und flücht wieder zurück. Schreie Affenkreie von ferne her — Papageientröpfchen — auf einer länglichen Sandbank im Fluss der nahe Panarrücken eines Krotobils, das knut in der Sonne liegt. Soll ich meine Schritte?

Aber nein — ich bin zu unruhig zu stehen — ich unahme meine entlegene Zucht und flarre so vor mich hin. Im Schuppen liegen sorgfältig getrocknet die alaten, aepferkellen Schlangenhäute — Ausbeute der letzten Monate — und darunter befindet sich jetzt heute morgen jene affenartige Haut, die einer der gefährlichsten Wierarten angehöre. In ihrer Zellenheit bedeutet sie für uns Schlangenfänger Ruhm und wird außerdem eine Stange Geld einbringen — Grifon und mir.

Grifon — ich führe ich wieder den lastenden Druck auf mir und reagos fahre ich in die Lüne, grüne Widnis jenseits des Stromes — in deren unüberdrißlich rühnem Dunkel diese abentenerische Nacht sich abgerollt hatte. Jede Stunde rannte einer meiner Boys aufstanden und mir die Schredensfunde von Grifons Tod bringen.

Der dicke, blane Qualm machte mir die Augen tränen — Geddani!

Alter Grifon — zehn Jahre sind es leht her, daß wir uns hier am Ufer des Amazonas einhabdigi diese kleine Hacienda bauten —

Zehn Jahre voll gefährlicher, fäthner Schlangenbenten. Denn diese Wesen sind flug — teuflisch verlasten und wehren sich gegen den Tod, wie es jegliche Kreatur tut — selbstverständlich, nicht wahr, Grifon, alter Junger! Aber wir Wädeln sie nie lange — und lesten oft genau das Leben ein.

Seit manchen Jahren war es nun unfer hecker Punkt, die grüne Wier zu erobern, die kostbar und fetter war. Nur allzu gut waren wir unterrichtet — wie gefährlich gerade dieses Unterfangen war — war doch die grüne Wier als ein überst bösarliges und finies Wesen bekannt.

Wie — ist da jemand? Ich lasse meine Nide aufmerksom im Kreise um die Hacienda wandern — hatte nicht der Kies aufmir? Kam der Boy schon zurück mit seiner Wacht? Hallo!

Aber alles blieb stumm, und nur das glühende Sonnenlicht rann wie ein Feuerstrahl über mich — und nach hinfurnd in der leuchtend blauen Wasserfärbung des Amazonas.

Ich schloste einen Schluß Wätsch — meine Gedanken fahren fort, jene vergangene Nacht heraufzuschwären, die für Grifon so unglücklich enden sollte. —

Gestern abend beschloßen wir also noch einmal jenes Urwaldgebiet aufzusuchen, in dessen dünnem, hüdigem Brodem das Herz seine Schläge leuchtend verdoppelte. An ihren Wätschen hängen dort die glühendsten Erdbeeren herab, und die geheimnisvolle Silikiet ihres Duftes vermischt sich mit dem saulen Atem verwesender Pflanzen und Tiere zu einem Wätsch für europäische Geelen. Grifon und ich waren daran gewöhnt — außerdem saßen ich dort die grüne Wier mit Vorliebe aufzusuchen. Mit Bronning und Talsenbatterie ausgerüstet, fuhren wir im Kanu über die Stromschnellen des Amazonas und liehen unsere Bots am Ufer zurück. Vanglam braden wir uns Bahn in die Schlangenschlänge, die sich lebendig und säh um uns rannte. Grifon zertrante mit hartem Wätschmitt das Schlangent, während ich mich mit der Zochentamme leuchtete. Die Lunen zogen müßelnde Luft ein. — Pöblich drohte Grifon zu stromeln und ariff in die Dunkelheit hinein nach einem halt — fand einen Aff, an den er sich klammerte. Und meine Augen wätschen sich vor Schred: Dieser Aff wurde lebendig und schlängte sich blitzschnell um Grifons Arm. Ich sah noch, wie sein Kopf vor dem böse ätzenden Schlangenkopfe zurückfuhr, und als die Bette der Hals blähte, um sich noch einmal in den Lederarmel zu verbleiben, stelte ich und traf sie in den gierig blutroten Nadeln. Dann stürzte ich Grifon, der bleich geworden war. Aber beruhigend lächelte er mir zu: „Kommt, ich uns reich auf die Unfallstation fahren, vielleicht kann mir der Krat dort helfen!“ Mit dem Lederhandschuh nahmen wir das leblose Reptil auf und arbeiteten uns müßsam an das Ufer des Amazonas zurück. Als unsere Schwaizer die grüne Wier erlösten, wichen sie entsetzt zurück, und ihre Gesichter verzerrten sich vor Angst und Grauen. Ich beruhigte sie und befahl ihnen, so reich wie möglich zur Station des englischen Krates zu fahren. Grifon, in dem das Schlangengift zu wirken begann, hielt sich nur noch mit Mühe aufrecht. Ich lieferte ihn in das kleine Hospital ein, und der englische Krat verordnete mir, sofort sämtliche Hegegenmaßnahmen zu treffen. Da ich selbst auf die Hacienda zurückfahren mußte, ließ ich zwei meiner schwarzen Boys auf der Station zurück. Auf der Hacienda präparierte ich die folgende grüne Schlangenhaut und wartete nun Stunde für Stunde hieher auf eine Nachricht. —

Die Sonne stand schon hoch im Mittag — ihre aufstehenden Strahlen erschöpften die verstumte Kreatur. Da sehe ich ein Kanu reich den Fluss herabkommend — ich frünge auf und hüble mein Herz in harten Schößen im Dais schlagen. Meine Zitrone schielte sich — das baftelidene Hemd steht mir läh am Leis

Das schöne Land der Sudetendeutschen



Gablonz, der Mittelpunkt einer weltberühmten Industrie

In allen Erdteilen sind die Gablonzer Glaswaren berühmt. Diese Stadt ist der Mittelpunkt der südböhmischen Glasindustrie. Unsere Zeichnung um Gablonz zeigt, daß es hier sogar Hochhäuser mit über einem Dutzend Stockwerken gibt. (Zeichnung: F. H. Reinesch. — Scherl-M.)

— Ich fühle die Erregung eistalt meinen ganzen Körper durchdringen und schauere in der Sonnenhitze. Dann sehe ich in großen Springen vier, meinen Wätschens, vom Hitzegewalt heraufkommen. Er rächtet mit den Armen und schreit und ist außer Atem, als er mich erreicht. Herr — Wätsch Grifon ist — ist —

Seine Lunge leucht vor Aufregung — er gurgelt — die lasten Augen starren mich verzerrt an. Aber dann bricht es aus ihm heraus:

„Wätsch Grifon ist gerettet!“
Und während ich ihm einen Wätsch zu trinken gebe — sehe ich den blauen, rauschenden Amazonas hinab — an den wilden, smaragdgrünen Ufern vorbei — dorthin — wo Grifon georgen in dem kleinen Hospital lag. Und ich hüble, daß dieser Tag heute der glückliche, aber auch der letzte Tag unseres Schlangenfängerlebens war — daß dieser Tag der glücklichste von unserem Paradies am Amazonas war.

Wieviel Haare hat der Mensch? Aus der Werkstatt der Natur.

Die Anzahl der Kopfhare ist schon seit langem durch die Wissenschaft festgestellt. Seine Zählungen haben ergeben, daß 75 000 bis 100 000 Haare den Kopf mehr oder minder zieren. Ein Mensch hätte demnach ansehnlich zu tun, wenn er den oft gehörten Verwünschungswort nachmachen wollte. Ich könnte mir die Haare einzeln austreiben!

Sind diese zahlenmäßigen Feststellungen verhältnismäßig ein und zu treffen, so bereiten viele Zählungen in der Botanik weit größere Schwierigkeiten. Genau wie die Haare beim Menschen sind auch die Blätter und Blaudeln der Bäume gezählt. Eine Nichte z. B. hat je nach Größe 20 bis 40 Millionen Nadeln; das Raub einer Birke bedeckt eine Fläche von 100, das einer Buche eine Fläche von 300 Quadratmetern.

An jedem dieser Blätter aber erstreckt sich eine Wunderwelt, die ebenfalls zahlenmäßig erfasst ist. Auf der Unterseite jedes Blattes befinden sich z. B. mikroskopisch kleine Oefnungen, die zur Wasseraufnahme dienen. Bei einigen Blättern findet man über 500 derselben Spaltöffnungen auf jedem Quadratmillimeter. Ein einziges Blatt einer Sonnenblume weist 10 bis 12 Millionen solcher Oefnungen auf. Nun ist jede dieser Oefnungen verwechselbar. Wenn das Blatt mit Wasser gesättigt ist, schließt sich diese minuzige Vorratskammer, um die Pflanze vor dem Vertrocknen zu schützen.

Wie die menschlichen Haare einen erheblichen Feitervbrauch haben, so ist der Wasserverbrauch der Pflanzen weit größer, als Menschen ahnen. Man hat errechnet, daß jeder Baum durchschnittlich 700 bis 1300 Quadratmeter Blattfläche hat, die für den Wasserverbrauch in Frage kommt. Der gesamte Waldbestand Deutschlands wird mit 18 Millionen Hektar mit einem jährlichen Wasserverbrauch von 200 Milliarden Metern bietet eine vergleichende Zahl. Eine einzige Birke gebraucht jeden Tag durchschnittlich 60 bis 70 Liter Wasser; an heißen Tagen steigt ihr Bedarf auf 100 Liter. Die 80 bis 120 Meter hohen Baumstämme Kaliforniens, von denen der höchste

bisher mit 140 Metern gefunden wurde, haben einen täglichen Wasserverbrauch bis zu zehn Kubikmeter (10 000 Liter).
Das große Wasserwerk der Natur würde demnach von solchen Bäumen „tarifmäßig“ eine jährliche Einnahme von über 1000 RM. haben.
P. K.

Aus Versehen den Polizeiwagen gebeten . . .

In Washington hatte kürzlich eine Frau ein etwas unangenehmes Abenteuer mit einem Auto. Aber diese Unannehmlichkeit war wohlverdient. Dieses weißliche Wesen hatte nämlich viel alkoholische Getränke „getrunken“. So war die Dame sehr fröhlich, als sie, aus einem Gebäude der Bundeshauptstadt trevend, ein Auto herumtrieb, das, wie sie glaubte, ihr neues Bespiel war, das sie in der Umgegend mit dem Lenker hatte parken lassen. Tatsächlich halten für auch böstliche Hände in das Auto, das auf ihren Hint fort gehalten hatte. Erst allmählich sah sie durch den „Nebel“ vor ihren Augen, daß mehrere Männer in dem Wagen saßen, die sie nicht kannte. Aber es war zu spät. Pöblich fuhr das Auto seines Weges. Endlich hielt es und die Dame wurde böstlich gebeten, auszufahren. Man brachte sie in einen Raum, den sie nach eingehender Betrachtung als eine — Polizeiwache erkannte. Die beneidete Lady hatte aus Versehen einen Polizeiwagen statt ihres eigenen heraufgewinkt. Und man war dienlich ihrer Anforderung nachkommen. Es wurde auf der Stelle eine Anklage wegen Trunkenheit und unordentlichen Betragens gegen sie erhoben. Die Strafe betrug 15 Dollars.

Die drei Eichhörndchen

Ein Eichhörndchenpaar wurde mit seinem Jungen durch einen starken Windstoß von dem Ufer einer Biefer zur Erde geworfen. Auf dem Boden lagte das Junge zu seinen Eltern: „Da haben wir simi aber Glück gehabt, daß wir uns nicht die Knochen gebrochen haben!“ — Warum sagte es „wir simi“ statt „wir drei“? .. Was ist es noch so jung war, um richtig rechnen zu können!
P. K.



3-Könige-Treffen in Stockholm

Anlässlich des 80. Geburtstages König Gustafs von Schweden trat eine Reihe ausländischer Gäste in Stockholm ein. Hier sieht man (von rechts) König Christian von Dänemark, König Gustaf, der die Oäste begrüßt, und König Haakon von Norwegen nach der Ankunft in Stockholm. (Associated-Press-M.)

erhält 1 Stück 30^o PALMOLIVE Ihre Haut rein und SEIFE Ihren Teint zart und schön 3 Stück 85^o

Einige Meilen vor Talavera verpöfete ein ...

Wäden hegen, die Meine in die Luft gestreckt ...

lanat, und sechs andere lagen außerhalb des ...

ständig das ganze Duplex Reporterwagen ...

Wettermäntel Umhänge, Pelz ... Gummi Bleder

waren. Die Bekleidung waren unter der heißen ...

Einem Anblick werde ich nie vergessen. Ein ...

Kämpfer brannten, und das feine gelbe Pulver ...

Einige Meilen vom Quadratama kamen wir an ...

Jenetsis Talavera, bei Santa Olla, kamen wir ...

Der Maschinen, noch mit einer Hand an ...

Als wir Torrijos wieder erreicht hatten, waren ...

Südafrikanische Frontsoldaten, die Mitglieder ...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einpfeilig ...

Immer wieder Schlafzimmer Küche Möbel-Sammler

Mädchen Hausmädchen

Couch Möbel-Becker

Autodecken Reisedecken W.F. Wollmer

Heiratsgesuche Strebs. Friseur

Einzelne Kleiderschränke und Betten

Offene Stellen

Mädchen Goldes, Mädchen

Möbel-Becker

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Bed. Melker Arbeiter

Mädchen Hausmädchen

Autodecken Reisedecken

Autodecken Reisedecken

Heiratsgesuche

Einzelne Kleiderschränke

Kinderwagen-immer hübscher immer preiswert. Kinderwagen Sportwagen. Liegestühle in großer Auswahl preiswert!

Aus besten Wollstoffen fertige Kostüme und Mäntel in reicher Auswahl sehr gut und preiswert, auch nach Maß.

Heute morgen entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treuergebende Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Hedwig Kreuzer geb. Jesse

im 55. Lebensjahr. In tiefer Trauer Ernst Kreuzer, Ernst Kreuzer Jr., Stuttgart, Edith Pleisch, Kratzau, Hans Kreuzer, Elisabeth Kreuzer, Elise Schirmacher geb. Jesse, Reinbek

Halle (Saale), den 16. Juni 1938, Dittenbergerstraße 7. Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. Juni, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Getraudenriedhofes aus statt.

Eleganz durch Regia. Gummi-Mantel, Popeline-Mantel, Gabardine-Mantel. Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung.

August Göbel Obere Leipziger Str. 46. Bitte um Besichtigung meiner drei Schaufenster. Nimm vom Guten stets das Beste, Drum kauf bei Schnee die Kletterweste.

Erfrischungen. Himbeer-Sirup, Zitronen-Sirup. Immer wieder ein Genuß der vorzügliche Ernst Ochse-Kaffee.

Kirchliche Nachrichten. Für den 1. Sonntag nach Trinitatis, den 19. Juni 1938. St. Petrus: Sonnabend, 18. 6., 20. Abendandacht.

Statt Karten Ihre Vermählung beehren sich anzusehen Siegfried Reinicke Ann-Mari Reinicke geb. Junggren

Familiennachrichten (Aus Zeitungsberichten und nach Familienangehörigen). Geboren: Zehlfing: Elfe Wintler geb. Bettmann.

Statt Karten Unser Pärchen Fritz-Wulf und Ute hat ein Brüderchen bekommen. Dies zeigen in dankbarer Freude an Ruth Brandl, geb. Gleimann Dr. Fritz Brandl

Geburt Verlobt Verheiratet Bekannten sagt man's durch „S.-Z.“

Verlobungen: Köhler: Elin Wintler u. Alfred Heinrich, Wiesdorf. Meier: Adelheid Wiedmann und Fritz Zehlfing.

Jede Woche einmal meine ganz hochschmeck. Bratwurst 25. Allerfeinste delikate Schlackwurst 150. Feine Jagdwurst 100.

Berfesterung. Sonnabend, den 18. Juni 1938, 10 Uhr. Verlobung: Elin Wintler u. Alfred Heinrich, Wiesdorf.

FAMILIENANZEIGEN in der „Saale-Zeitung“ benachrichtigen alle Ihre Freunde und Bekannten.

VEREINS NACHRICHTEN. Stadt. Amt I. Verordnungen: Sonnabend, 18. Juni, 18 Uhr, Aula S. Union, Crammstr. 10.

Berliner Börse vom 16. Juni 1938. Deutsche Anleihen. 50 R. Reichsanl. 102,10 100,87.

Bank-Aktien. Allg. D.-C.-A. 110,00 104,00. Berl. Handelsg. 125,25 120,25.

Mitteldeutsche Börse. Vereinigt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg Leipzig, den 16. Juni.

Disch. Isstevr. Werte. Schatzanw. 23 16,6 15,6. Di. Reichsanl. 27 101,90 102,00.

Frotvelker. Akt.-Br. Cöthen 116,0 115,0. Akt.-Br. Alzfabr. 96,00 96,00.

Industrie-Aktien. Amerpacher 112,50 112,00. Allg. E.K.-Ges. 119,50 119,37.

Disch. Aut. Tel. 16,6 15,6. Masch.-Fabr. 143,75 151,30. Mitteld. Stahlw. 133,00 133,00.

Industrie-Obliigation. Mitteld. Stahlw. 102,50 102,75. A.G. Berlin, hyp. 102,50 102,75.

Industrie-Aktion. Akt.-Br. Magd. 114,00 114,00. Akt.-Br. Müchn. 99,50 99,50.

Bank-Aktion. Allg. D.-C.-A. 110,00 104,00. Bk. Lbraun-L. 128,00 128,00.

Verkehrs-Aktion. Halberstadt-Bankg. 14,00 13,6. Halle-Hettstedt 85,00 85,00.

Disch. Aut. Tel. 16,6 15,6. Masch.-Fabr. 143,75 151,30. Mitteld. Stahlw. 133,00 133,00.

Industrie-Obliigation. Mitteld. Stahlw. 102,50 102,75. A.G. Berlin, hyp. 102,50 102,75.

Industrie-Aktion. Akt.-Br. Magd. 114,00 114,00. Akt.-Br. Müchn. 99,50 99,50.

Bank-Aktion. Allg. D.-C.-A. 110,00 104,00. Bk. Lbraun-L. 128,00 128,00.

1912 zu Schiff nach Leipzig

Der Südfügel des Mittellandkanals und seine Wirtschaftlichkeit

Der Saale-Schiffahrtstag und seine wesentlichen Ergebnisse / Der Kanal, eine wichtige Verkehrsader im Herzen des Reiches
Von unserem zur Schiffahrtstagung nach Bernburg entsandten Dr. Sta.-Schriftleiter.

Wie wir bereits gestern ausführlich berichteten, hat sich am Donnerstag in Bernburg etwa 200 Mitglieder aus allen Teilen des Reichs zur Schiffahrtstagung in einer Zentrale eingedrängt, in deren Mittelpunkt die bedeutendsten wirtschaftlichen Fragen über den Südfügel des Mittellandkanals standen. Die Tagung fand unter der Leitung des Reichs-Verkehrs- und Schiffahrtministers Dr. Brüning, Halle, der die Führung der „Arbeitsgemeinschaft für den Saale-Schiffahrtstag“ hatte. Das Hauptreferat hielt Ministerialrat Dr. e. h. G. B. Berlin, Halle, der Leiter in letzter Minute wegen anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen abgeben mußte. In seiner Stelle sprach Eisenbahnminister Dr. Brüning, Bernburg. Wegen der Bedeutung aller dieser Fragen für den deutschen mittelländlichen Wirtschaftsraum konnten wir heute nicht einmal ausführlich auf diesen Vortrag zurück, deren Inhalt wir gestern bereits meldeten.

Saaleschiffahrt schon um 1150.

Der Saalestrom ging einmündig auf die Götische Saale zurück, die im Mittelalter die interessante Zehnmeilekanal war, das alte flößlerweiche in Halle eine Straße an der Oberelbe in Halle erinnert heute noch an dieses alte flößlerweiche in Halle 1152 eine Schiffsfahrt erhalten hatte, Güter — also in der Saale — wurde bereits im Jahre 1152 urkundlich befördert. Im Jahre 1396 wurde die erste Schiffahrt auf der unteren Saale gebaut und wenige Jahrzehnte nach dem Westfälischen Frieden (den der Reichshofmeister Friedrich abholte) wurde im Jahre 1601 der Saale mit der Saale zu verbinden. In die Saale flossen die Bänne der Schiffe in Götische, Berlin und Bernburg. Am Ende der Jahrhunderte wurde die alte Saale immer weiter ausgebaut, so daß heute von der Mühlung bis Halle der Strom mit 100 Kilometern in 250 Meter Länge und 200 Meter Breite fließt. In der Saale fließt heute noch die Saale als alter Saale abwärts nur 200 Zentner Nahe verkehren dürfen.

Die Verbindung vom Rhein zur Elbe.

Selbstverständlich ist auch die Frage der Verbindung der deutschen Ströme untereinander sehr alt. Der Wunsch nach der Erbauung des Mittellandkanals wurde bereits im Jahre 1601 zum ersten Mal in der Reichshofmeisterliche immer wieder an den Einzelsitzungen der vielen kleinen Staaten und Länder. Der Mittellandkanal wird nach seiner Fertigstellung die bedeutendste Binnenwasserstraße Deutschlands sein, denn von West nach Ost können die Güter schnell und billig befördert werden. Im Jahre 1898 wurde der Saale-Verkehrsvertrag des Reichs abgeschlossen, der die Verbindung der Saale mit dem Rhein und Elbe in unmittelbarer Verbindung.

Was heißt „Südfügel“?

Der sogenannte Südfügel des Mittellandkanals, das ist also der Ausbau der vorhandenen Wasserstraßen und der künstlichen Kanäle eines Kanals von Halle-Werburg nach Leipzig hat für den gesamten mittelländischen Raum einen ungeheuren wirtschaftlichen Wert. Mittellandkanal, das ist der Verkehrs- und Handelsweg, der den mittelländischen, den industriellen und den landwirtschaftlichen Interessen des gesamten Reiches weit entgegenkommt.

Der Bau dieses Südfügels des Mittellandkanals verläuft in drei große Etappen. Erstens muß die vorhandene Wasserstraße ausgebaut werden, zweitens muß der Obere Saalekanal, also die direkte Verbindung von Werburg (Stroppau) nach Leipzig hergestellt werden und drittens muß die Elbe rezentriert werden (Südfügel). Im Jahre 1898 wurde der Saale-Verkehrsvertrag abgeschlossen, der die Verbindung der Saale mit dem Rhein und Elbe in unmittelbarer Nähe der „Reide der Elbe“ ist.

Der Arbeitseinsatz in der Bauwirtschaft

Anordnung über die Einstellung von Bauarbeitern und technischen Angestellten

Die umfangreichen Aufgaben, die der Bauwirtschaft im Rahmen des Vierjahresplanes und durch die Umgestaltung deutscher Städte gestellt sind, haben einen steigenden Bedarf an Arbeitskräften in der Bauwirtschaft zur Folge. Dieser vermehrte Arbeitsbedarf ist nicht nur in genügender Höhe durch die Arbeitskräfte im Reich zu decken, sondern auch durch die Arbeitskräfte im Ausland zu decken. Die Anordnung über die Einstellung von Bauarbeitern und technischen Angestellten ist vom Reichsminister für Arbeit und Wirtschaft am 17. Juni 1939 erlassen worden.

Was Wetter vom morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle

Wichtige wetterliche Winde, größtenteils nach Nord-Ost und teilweise etwas Regen, wobei, aber nicht in der Höhe, ein schwacher Wind. Die Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle, Berlin, Ausgabe Magdeburg.

reits nach diesen Schätzungen gebaut worden und man rechnet damit, sie im Juli dieses Jahres noch in Betrieb nehmen zu können.

Die Saale wird kürzer.

Eine andere umfangreiche Arbeit ist die Vergrößerung der Saale durch eine große Anzahl von Zuleitungen. Diese Zuleitungen sollen die Zuleitungen der Saale, die heute nur aus dem Saale besteht, um ein Vielfaches erweitern. Die Saale wird heute nur aus dem Saale bestehen, die heute nur aus dem Saale besteht, die heute nur aus dem Saale besteht.

Was wäre schließlich die Elbe ohne das Zusehzwasser aus der Saale?

Der dritte Abschnitt in der Bauplanung des Mittellandkanals ist die Elbe-Regulierung. Diese Regulierung soll die Elbe, die heute nur aus dem Saale besteht, um ein Vielfaches erweitern. Die Saale wird heute nur aus dem Saale bestehen, die heute nur aus dem Saale besteht, die heute nur aus dem Saale besteht.

Selbstverständlich ist auch die Frage der Verbindung der deutschen Ströme untereinander sehr alt. Der Wunsch nach der Erbauung des Mittellandkanals wurde bereits im Jahre 1601 zum ersten Mal in der Reichshofmeisterliche immer wieder an den Einzelsitzungen der vielen kleinen Staaten und Länder.

Am Schleusentor deutscher Ströme

Wirtschaftsausstellung zur Einweihung des Mittellandkanals.

Am Sonntag, den 17. Juni 1939, wird in Magdeburg die feierliche Eröffnung des Mittellandkanals stattfinden. Es wird ein großes Fest gefeiert, das die Bedeutung dieses Kanals für den deutschen Wirtschaftseinsatz zeigt. Die Ausstellung wird die Bedeutung dieses Kanals für den deutschen Wirtschaftseinsatz zeigen.

Sudetendeutsche Genossenschaften

Gastvorlesung im Genossenschaftsminis.

Im Rahmen des Amtes für Genossenschaften wird am 17. Juni 1939 ein Gastvorlesung im Genossenschaftsminis stattfinden. Der Vortrag wird die Bedeutung dieses Kanals für den deutschen Wirtschaftseinsatz zeigen.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburger Zuckernotierungen. Die Notierungen für Zucker sind heute wie folgt: ...

Berliner Metallnotierungen

Berliner Metallnotierungen

Berliner Metallnotierungen. Die Notierungen für Metalle sind heute wie folgt: ...

Angenehm. Ähnlich sind demnach nicht nur seine baulichen Anlagen wie Aufstellungen des Kanalbetriebs mit entsprechenden Dichtungen (Zonenströmung), sondern auch sein Wasserpiegel, der dann nicht mehr schwankt als um 45 Zentimeter. Die Verformung der Saale, die heute nur aus dem Saale besteht, um ein Vielfaches erweitern. Die Saale wird heute nur aus dem Saale bestehen, die heute nur aus dem Saale besteht.

Eine notwendige Regelung

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Dritte Verordnung zum Reichsbürgergesetz

Endgültige Vorschriften

Das Reichsgesetz vom 15. Juni 1939 bringt die dritte Verordnung zum Reichsbürgergesetz. Diese Verordnung regelt die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“.

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Ein Betrieb ist dann als jüdischer Gewerbebetrieb zu betrachten, wenn er von Juden betrieben wird. Die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“ sind in der dritten Verordnung zum Reichsbürgergesetz festgelegt.

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Ein Betrieb ist dann als jüdischer Gewerbebetrieb zu betrachten, wenn er von Juden betrieben wird. Die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“ sind in der dritten Verordnung zum Reichsbürgergesetz festgelegt.

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Ein Betrieb ist dann als jüdischer Gewerbebetrieb zu betrachten, wenn er von Juden betrieben wird. Die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“ sind in der dritten Verordnung zum Reichsbürgergesetz festgelegt.

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Ein Betrieb ist dann als jüdischer Gewerbebetrieb zu betrachten, wenn er von Juden betrieben wird. Die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“ sind in der dritten Verordnung zum Reichsbürgergesetz festgelegt.

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Ein Betrieb ist dann als jüdischer Gewerbebetrieb zu betrachten, wenn er von Juden betrieben wird. Die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“ sind in der dritten Verordnung zum Reichsbürgergesetz festgelegt.

Was ist ein „jüdischer Gewerbebetrieb“?

Ein Betrieb ist dann als jüdischer Gewerbebetrieb zu betrachten, wenn er von Juden betrieben wird. Die Bestimmungen über den Begriff eines „jüdischen Gewerbebetriebes“ sind in der dritten Verordnung zum Reichsbürgergesetz festgelegt.

Der deutsche Handel

Pg. Lamminger über wichtige Tagesfragen.

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

Der deutsche Handel

Der deutsche Handel: Früher durch Krieg und Unzeit in Mitleidenschaft gezogen, hat die deutsche Wirtschaft sich in den letzten Jahren wieder erholen können. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer guten Lage.

